

Doppelhaushalt 2017/2018 der Stadt Hochheim am Main

Haushaltsrede der FDP Fraktion

Stadtverordnetenversammlung am 26.1.2017

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der aktuelle Haushalt und der vorliegende Entwurf zum Doppelhaushalt 2017/2018 weist eine ausgeglichene Finanzsituation auf und bietet damit in vielen Bereichen Perspektiven. Wir können den Vorschlägen des Magistrats zum eingebrachten Haushaltsplanentwurf folgen. Das Haushaltssicherungskonzept hat uns ein finanzielles Korsett gegeben, doch an sinnvollen Stellen sollte abgewichen werden. So wurde den eingebrachten Änderungsanträgen der FDP gefolgt. Der vorliegende Haushaltsplanentwurf sieht nur geringe Steuererhöhungen vor. Sie liegen glücklicherweise weit unter den vorgeschlagenen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts. Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf hat vielfältige Maßnahmen. Alle Bereiche werden bedacht, insbesondere im sozialen Wohnungsbau, Jugend und der Kinderbetreuung. Das entspricht den Forderungen der FDP. Denn das sind die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer heutigen Zeit. Die Auswirkungen der Flüchtlingskrise müssen weiterhin bewältigt werden. Viele Familien stehen unter hohen finanziellen Belastungen. So sind Doppelverdiener-Familien eine wirtschaftliche Notwendigkeit, um die hohen Kosten bewältigen zu können.

Weitere Belastungen kommen hinzu. Die wiederkehrenden Straßenbeiträge sind keine Erfindung der FDP. Und die Grundsteuer wird, zwar moderat, angehoben. **Die Bürgerinnen und Bürger werden nach der Gegenleistung fragen.** Hier können wir die notwendige Investitionsmaßnahme Berliner Platz über mehrere Millionen Euro in den nächsten Jahren nennen. Der Berliner Platz ist eine wichtige optische Maßnahme. Weitere notwendige Infrastrukturmaßnahmen sind die vernachlässigten Straßen – hier kann man nicht mehr von einer optischen Verschönerung sprechen, sondern von einer Notwendigkeit von mehreren Hunderttausend Euro. Die FDP steht auch zu einem Aufzug am Bahnhof. Der gehört zur Infrastruktur und sollte nicht nur

als Inklusionsprojekt gesehen werden. Der Bahnhof ist unser Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, für Reisende mit Koffern, Kinderwägen und Fahrrädern. **Der Aufzug am Bahnhof ist keine Option, sondern notwendig.** Ein Planungsbudget wurde von der FDP eingebracht.

Eine weitere erfreuliche Neuerung ist die Stelle des Streetworkers, finanziert durch den Regionalfond. **Denn wir müssen unsere Hochheimer Jugend direkt ansprechen, um undurchsichtige Parallelwelten zu verhindern.**

Die FDP Anträge wurden mehrheitlich im Ausschuss unterstützt.

Der Vereinszuschuss lag auf dem Stand von 2006 und wird nun von 10 auf 12 Euro pro jugendlichem Mitglied und Jahr angehoben. Der Zuschuss ist gewiss keine große Hilfe, aber eine Würdigung der guten Jugendarbeit, die in den Vereinen stattfindet.

Der einzige Änderungsantrag zum Umweltschutz kam durch die FDP. Wir wollen die Aufstockung des geplanten Budgets für die LED-Straßenbeleuchtung erhöhen.

Die Erweiterung der Kindertagesstätte in Massenheim wurden durch unseren Antrag um ein Jahr vorgezogen. **Die FDP will der wachsenden Nachfrage zur Kinderbetreuung gerecht werden.**

Die Struktur eines doppelten Haushaltsplans ist nach „Produkten“ untergliedert. Wenn man den Begriff „Produkt“ beim Wort nimmt, dann werden hier Angebote für die Bürgerinnen und Bürger zusammengestellt. Die Stadt ist damit ein Dienstleistungsträger und muss den Familien und Unternehmen faire Produkte und Leistungen mit marktgerechten Preisen anbieten. Ich möchte ein einfaches Beispiel dazu nennen: Die Höhe der Verschuldung eines Automobilherstellers war noch nie ein Entscheidungskriterium eines privaten Autokaufs - sondern letztendlich die Ausstattung des Autos. Gelingt es nicht, die Vorzüge unseres Standortes weiter hervorzuheben und eine unterdurchschnittliche Grund- und Gewerbesteuer anzubieten, dann verpassen wir die Ansiedlung von Unternehmen und verlieren Teile der Bürgerschaft. **Der Abzug von Unternehmen und Einwohnern geschieht nicht mit lauten Ankündigungen und großem Getöse, sondern ganz still und leise.**

Unserem Bürgermeister Westedt ist es gelungen, weitere Unternehmen für den Standort Hochheim zu gewinnen, zum Beispiel B&B Hotels. Herzlichen Dank für die

gute Arbeit des Bürgermeisters und seiner Verwaltung. Durch die neuen Unternehmen werden so mehrere Millionen Gewerbesteuer generiert.

Die Umschichtung der Kassenkredite in langfristigen, zinsgünstigen Darlehen sowie die Tilgung von Hochzinsdarlehen werden vorgenommen – das wollen wir. Nichts destotrotz werden neue Darlehen aufgenommen, dies ist auch in Ordnung solange sie für langfristige Investitionen eingesetzt werden - 800.000 Euro Darlehen für Kindergärten.

Weitere Steueranhebungen für 2019 und 2020 stehen für die FDP nicht zur Diskussion. Hier sind die anderen Städte, als kommunale Mitbewerber, ein Maßstab für unsere Stadt. **Die Vorgaben liefert** nicht der Maßnahmenkatalog des Haushaltssicherungskonzepts, sondern **die Marktsituation in der die Stadt regional liegt**. Die gegenwärtige Generation darf aber nicht maximal belastet werden. Und wir müssen uns von Neiddebatten verabschieden, um nicht öffentliche und private Investoren zu verängstigen.

Die finanzielle Situation der Stadt lässt sich nicht nur über Einnahmen und Kosten steuern, sondern auch durch mehr Steuerpflichtige in Hochheim. **Darum darf die Leistungsfähigkeit der Familien und Unternehmen nicht behindert werden.**

Wir sollten in Hochheim dazu übergeben, unseren Standort stärker zu bewerben. Als Stadt des Weins und Sekts, eine historische Stadt mit großen touristischen Potential, ein Ausflugsort mit Märkten und Messe. Unser Standort ist einer der besten im Rhein-Main-Gebiet. Im Gewerbegebiet Rheingaubogen müssen weitere Firmen angesiedelt werden, die Arbeitsplätze in örtlicher Nähe schaffen. Die Vergabe sollte nicht eilig unter künstlichem Druck entstehen. Ein breites Branchenspektrum ist wünschenswert. Denn dies wäre eine gute finanzielle Basis für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger.

Wir danken dem Bürgermeister, dem Magistrat und den Mitarbeitern der Verwaltung für den vorgelegten Haushaltsplanentwurf. Die FDP-Fraktion wird zum Doppelhaushalt 2017/2018 mit Haushaltssatzung und Stellenplan, sowie in die vom HFA beschlossenen Änderungen und Vorgaben ihre Zustimmung geben.

Datum 26.1.2017

Vielen Dank an alle Fraktionen für die offenen und fairen Diskussionen der vergangenen Wochen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Beitrag von Fraktionsvorsitzenden FDP Hochheim am Main

Dipl-Inf. (FH) Constantin Cattepoel

Kurze Presseinformation:

Die eingebrachten Änderungsanträge der FDP Fraktion waren:

- 1) Für den Aufzug am Bahnhof ein Planungsbudget als Verpflichtungs-ermächtigung.
- 2) Anhebung des Vereinszuschusses um 20% pro jungendlichem Mitglied und Jahr für die Jugendarbeit in den Vereinen.
- 3) Aufstockung des geplanten Budgets der LED-Straßenbeleuchtung.
- 4) Erweiterung der Kindergartentagesstätten in Massenheim wurden um ein Jahr vorgezogen.